

Uebersicht.

1. Der Mensch ist göttlicher Natur.

Männer wie der heilige Augustin, wie Thomas von Kempen, wie Pascal, Fenelon, Newton, Stahl Schmidt, diese sind von Gott.

2. Haben sich die Menschen in Staaten vereinigt, so bilden sie Freistaaten wie in Amerika, oder Monarchien wie in Europa.

3. In Freistaaten ist die Anzahl der Einwohner geringe. Hamburg hat 150,000 Seelen.

In Monarchien sind sie grösser. Preussen hat 13 Mill. Menschen.

4. In Freistaaten sind die Bürger gleich, aber in Hamburg haben nur 7000 das Recht zu wählen.

In Monarchien sind die Rechte ungleich und nur Einer kann herrschen.

Allein auch dieses ist beschränkt.

Wenn der Herrscher abtritt, so tritt der Kronprinz an seine Stelle, und er kann sie nicht Einem aus dem Volke geben.

Das sind die Rechte des Landes in einer Monarchie.

5. Der König hat sein Domain. Er erbt dieses nach dem Rechte der Erstgeburt.

Dieses Domain kann er nicht veräussern, oder beschweren. Dies ist gegen die Gesetze des regierenden Hauses.

Seit dem Jahre 1417 bis zum Jahr 1833, also in 416 Jahren, hat das preussische Haus 11 Churfürsten und 5 Könige gehabt, und fast alle waren zum Herrscher geboren.

7. Nach dem Staatsminister von Stein beträgt das Vermögen des Hauses 7 Mill. jährl. Renten, oder 140 Mill. Thlr. Capital.
8. Das Königl. Haus besteht gegenwärtig aus 23 Prinzen und Prinzessinnen. Nie ist das Königliche Haus so stark gewesen.
9. Durch das Edict über die Staatsschuld bestimmte der König am 17. Januar 1820: „Dass er von seinem Domain „nur 2½ Mill. fordern wollte, alles andere sollte zu Tilgung der Schulden dienen.“
10. Die Land- oder Reichsstände bestehen demnach aus einem Ober- und Unterhause, oder aus erblichen Pairs und Deputirten der Gemeinen.

Wenn der König den Reichstag zusammen ruft, so stellt er ihm die Lage des Reichs vor.

Wenn der Reichstag geschlossen ist, so thut er Erwähnung von den Ständen, aber er erhebt Seine Willensmeinung zu einem Gesetz.

Denn das ist des Königs Wohlgefallen.

11. Auf diese Weise wird man nicht wie in Frankreich zu einem repräsentativen System kommen, das alles umwirft.

Dieses System, obwohl es mit grossen Worten verkündet, ist äusserst nachtheilig für Frankreich. Bei 600 Mill. Budget mussten sie, wie sie sagen, die Revolution beginnen, und jetzt haben sie 1175 Mill. Budget und sie sagen nicht, dass sie sie nicht aufbringen können.

Dies kommt von der ungeheuren Menge Armen in Frankreich. In Paris ist jeder 11. Mensch ein Bettler in Bourdeaux ist jeder 5. Mensch ein Bettler und in Lille, mit 60,000 Seelen, ist jeder 3. Mensch ein Bettler.

12. Sie haben 26,000 Grenzaufseher, indess wir, bei längern Grenzen nur 2400 haben.

Sie haben das Palais Bourbon für die Deputirten der Gemeinen gemiethet und bezahlen 34,666 Thlr. Miethe.

Das Rathhaus von Elberfeld kostet, wenn es fertig ist, 120,000 Thlr., thut also nur 6000 Thlr. Miethe.

Die Hauptfaçade ist 148 Fuss lang.

13. Die Angestellten in Frankreich haben ungeheure Gehalte, besonders die, welche sich dem Mittelpunkte genähert haben.

Der Marschall Macdonald hat 51,000 Thlr. Gehalt, indess ein preuss. Prinz von dem Domain des Königs nur 40,000 Thlr. hat, und wenn er verheirathet ist, 80,000 Thlr.

Selbst der Baron Dupin, der Statistiker, bezieht 7600 Thlr. Gehalt, also noch 1600 Thlr. mehr wie ein preuss. Oberpräsident.

Diese Gehalte sind dasjenige, was in Spanien und Portugall die Mönchsorden sind.

Jeder Franzose will vom Andern leben und dann ist die Steuer das bequemste.

Wenn 400,000 Angestellte sind, so kommen auf jeden Angestellten 81 Seelen.

14. Heinrich IV. hatte den Staatshaushalt auf 33 Mill. Livres herabgesetzt. Da ermordete ihn Ravallac ein Fanatiker.

Als Sully diese Nachricht gebracht wurde, da rief er: „Wollt ihr mich denn auch ermorden?“

Heinrich IV. und Sully hatten den wahren Begriff vom Finanzwesen. Aber die Grossen des Reichs theilten sie nicht.

Heinrich bezahlte von 33 Mill. Livres Budget 330 Mill. Livres Staatsschuld und hinterliess noch 44 Mill. Livres im Staatsschatze.

15. Im Jahre 1810 ist die Königin von Preussen gestorben.

Der König versammelte seine Kinder um sich, die damals noch klein waren.

Im Pallast des Königs liess er über die Strasse bauen und hier schlief er mit seinen Kindern.

Er gab 50 Thlr. monatlich Nadelgeld, und dies von einem Vermögen, was 7 Mill. Thlr. Renten hat.

Ich weis dieses vom Feldmarschall Grafen von Gneisenau.

16. Hohenzollnerns altes Geschlecht, der deutschen Freiheit gegenwärtiger Erhalter und künftige einzige Hoffnung.
-